

Nº 10

02 DEZ 2018 18

Newsletter Stiftung Pro UKBB

Aktuell. Weltneuheit im UKBB.



Seit Juli ist im UKBB im ersten Kinderspital weltweit der Computertomograf (CT) SOMATOM go.Top der Firma Siemens Healthineers in Betrieb. Er bringt unseren kleinen Patienten nur Vorteile: CT-Scans werden damit nicht nur schneller, sondern auch mit einer signifikant kleineren Strahlenbelastung durchgeführt.

Wenn ein Kind mit Verletzungen oder Erkrankungen ins Kinderspital kommt, bei denen eine bildgebende Diagnostik erforderlich ist, wird es zu uns in die Pädiatrische Radiologie des UKBB gebracht. Mithilfe verschiedener Untersuchungsmethoden bilden wir das Körperinnere zwei- oder dreidimensional ab, um Krankheiten zu diagnostizieren und teils auch zu behandeln. Wir betreuen ein äusserst breites Patienten-

UKBB tanzt 4.

Eine Aufführung voller Emotionen und Lebensfreude.

> Seite 5

Im Gespräch.

Patrick Mettler – Kinderbuch-illustrator und Bobys Freund.

> Seite 8

Im Fokus.

Akutes Abdomen – wenn Kinder unter Bauchschmerzen leiden.

> Seite 3

< **Anka Fiebig**, Leitende MTRA, instruiert eine Patientin im CT.

spektrum vom Frühgeborenen mit 500 g Körpergewicht bis zum übergewichtigen Jugendlichen mit über 100 kg. Die besondere Herausforderung in der Pädiatrie besteht darin, dass wir Kinder verschiedenen Alters mit altersspezifischen Krankheits- und Verletzungsmustern haben.

Für eine möglichst genaue Diagnose verfügen wir über alle diagnostischen,

Editorial.

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Haben Sie es schon bemerkt? Seit diesem Jahr hat die Stiftung Pro UKBB ein moderneres Erscheinungsbild. Vor allem die neuen herzigen Illustrationen von Bobby begeistern seine grossen und kleinen Fans. Mit seinen grossen hellblauen Augen wirkt unser beliebtes Steiff-Maskottchen nun noch lebendiger. Doch wer steckt eigentlich hinter den tollen Illustrationen von Bobby und seinen tierischen Freunden? Patrick Mettler, schweizweit bekannt als Kinderbuchillustrator von Geissbock Charly oder Maulwurf Max, gibt uns ab Seite 8 einen Einblick in seine Arbeit und verrät uns mehr über sein neues Projekt mit Bobby.

In diesem Jahr konnten wir viele weitere Projekte zum Wohle kranker Kinder und Jugendlicher umsetzen und dazu beitragen, ihren Aufenthalt im Kinderspital so angenehm wie möglich zu gestalten. Ausserdem unterstützen wir wieder wichtige Forschungsprojekte im Bereich der Kindermedizin. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 4.

Das grösste Geschenk ist es, wenn kranke Kinder ihre Sorgen für einen Augenblick vergessen können. So wie bei unserem Herzensprojekt UKBB tanzt. Es ist beeindruckend, zu sehen, wie viel Energie, Mut und Lebensfreude unsere Tänzerinnen und Tänzer in dieses Projekt stecken und so eine einmalige Show entstehen lassen. Impressionen finden Sie auf den Seiten 6 und 7.

Dass die Stiftung Pro UKBB die kranken Kinder so vielfältig unterstützen kann, verdanken wir Ihrem grossen Engagement, liebe Sponsoren, Unterstützer, Freunde und freiwillig Mitarbeitende. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Sie alle!

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen und im Namen der gesamten Stiftung Pro UKBB, fröhliche Weihnachten und ein glückliches und gesundes neues Jahr.

Noemi Wannenmacher

Projektleiterin Stiftung Pro UKBB



Fortsetzung von Seite 1 Weltneuheit im UKBB.



Dr. med. Friederike Prüfer
Leitende Ärztin Radiologie

radiologischen Verfahren von Neugeborenen, Säuglingen, Klein- und Schulkindern bis zu jungen Erwachsenen wie z. B. konventionelles Röntgen, Computertomografie (CT), Magnetresonanztomografie (MRT) oder Ultraschall.

Gerade bei der Anwendung von Verfahren mit ionisierender Strahlung (konventionelles Röntgen, Durchleuchtungen und Computertomografie [CT]) ist es besonders wichtig, die Strahlendosis möglichst gering zu halten. Kindliches Gewebe weist aufgrund eines aktiveren Stoffwechsels und der Verteilung des blutbildenden Knochenmarks, der kleineren Körpermasse sowie aufgrund der höheren Lebenserwartung eine erheblich höhere Strahlenempfindlichkeit auf. Unser Ziel in der Pädiatrischen Radiologie ist deshalb, eine optimale Balance zwischen Dosis und Bildqualität zu erreichen.

Die Technologie und der Bereich Strahlenschutz haben sich in den letzten Jahren zum Glück markant verbessert. Als erstes Kinderspital weltweit hat das UKBB am 16. Juli 2018 den Computertomografen SOMATOM go.Top der Firma Siemens Healthineers in Betrieb genommen. Damit können dank modernster Technologie und kinderspezifischen Protokollen CT-Scans mit einer relevant kleineren Strahlenbelastung angeboten werden. Das bedeutet konkret: individuelle Dosisanpassung bei erhaltener hoher Kontrastauflösung. Aufgrund der schnellen Rotationszeit wird die Untersuchung in einer kürzeren Zeitdauer durchgeführt. Dies hat insbesondere den Vorteil, dass Sedationen für kleine Patienten oder für sehr schwer kranke Patienten nicht unbedingt nötig sind. Mit einer mobilen Steuerung des Geräts (Tablet-System) können sowohl die betreuenden Fachspezialisten als auch Eltern länger bei den Kindern bleiben. Vor allem bei kleinen Kindern hilft dies, das Wohlbefinden während der Untersuchung zu steigern, was zum bestmöglichen Untersuchungsergebnis beiträgt. Für das Radiologiefachpersonal ist der benutzerfreundliche Workflow an der Planungskonsole ein erheblicher Vorteil.

Mit dem Einsatz des neuen Computertomografen werden wir Referenzzentrum und können damit aktiv an der Weiterentwicklung und Forschung im Gebiet der pädiatrischen Radiologie mitwirken. •

Im Fokus. Wenn der Bauch weh tut.



Prof. Dr. med. univ. Johannes Mayr
Leitender Arzt Chirurgie

Prof. Dr. med. univ. Johannes Mayr weiss, was dahintersteckt, wenn der Bauch (Abdomen) zwickt und drückt. In seinem Buch «Akutes Abdomen im Kindes- und Jugendalter» hat er die aktuellsten Erkenntnisse zusammengefasst.

Worum geht es in dem Buch? Das Anliegen dieses Buches ist die sichere Erkennung, Diagnosestellung und Behandlung des akuten Abdomens im Kindes- und Jugendalter. Wir haben die Thematik mit Fachspezialisten aus verschiedenen interdisziplinären Blickpunkten behandelt. Die unterschiedlichen Krankheitsbilder, die einem akuten Abdomen im Kindesalter zugrunde liegen können, werden entsprechend dem jeweiligen Altersgipfel der Erkrankung aufgeführt. Dies ermöglicht einen raschen Überblick über die alterstypischen Krankheitsbilder. Das akute Abdomen stellt häufig eine Notfallsituation dar und erfordert zur Beurteilung eine gute Fremd- und Eigenanamnese sowie eine einfühlsame klinische Untersuchung.

Was sind die häufigsten Ursachen für Bauchschmerzen bei Kindern? Das akute Abdomen beim Kind bezeichnet eine Bauchschmerzsymptomatik mit diffusen oder umschriebenen Schmerzzuständen, die sich innerhalb von wenigen Stunden bis Tagen entwickelt. Allerdings leidet nur ein kleiner Teil der Kinder zum Zeitpunkt der Vorstellung mit akuten Bauchschmerzen an wirklich schwerwiegenden oder lebensbedrohlichen Erkrankungen. Die häufigsten Erkrankungsbilder mit chirurgischem Notfallcharakter stellen im Wachstumsalter die Appendizitis (Blinddarmentzündung), ein Darmver-

schluss, eine Invagination (Ineinandergestelltung des Darmes mit Darmverschluss) sowie Erkrankungen im Unterleibs- und Leistenbereich dar.

Aber auch häufige Infektionskrankheiten wie Magen-Darm-Infektionen, Harnwegsinfektionen, Lungenentzündungen, Mittelohrentzündungen und Angina können zu akuten Bauchschmerzen führen.

«Pro Jahr werden im UKBB 1500 Kinder mit Bauchschmerzen behandelt.»

Gibt es Neuerungen in der Behandlungsstrategie? Heute werden kinderfreundlichere Untersuchungsverfahren, wie z. B. Ultraschalluntersuchungen, sehr viel häufiger angewendet. Die Behandlung des akuten Abdomens erfolgt zudem zunehmend minimalinvasiv, es werden daher weniger grosse Zugangswege für Bauchoperationen im Kindesalter verwendet. Beim Eintritt von Kindern mit akuten Bauchschmerzen an der Notfallstation erhalten sie im Unterschied zu früher rasch Schmerzmittel, weil sich gezeigt hat, dass die Verabreichung von Schmerzmitteln die Erkennung und Abklärung des akuten Abdomens nicht nachteilig beeinflusst.

Wie viele Kinder werden im UKBB pro Jahr mit akutem Abdomen behandelt? Pro Jahr werden etwa 1500 Kinder mit akuten Bauchschmerzen im UKBB vorgestellt und abgeklärt. Nur ein Bruchteil davon hat wirklich schwerwiegende und gravierende Baucherkran-

kungen oder bedarf einer dringenden Operation. Die Hauptaufgabe des Behandlungsteams am Kinderspital und auch der niedergelassenen Kinderärztinnen und Kinderärzte besteht somit darin, bei Auftritt akuter Bauchschmerzen rasch eine Abklärung hinsichtlich der Ursache dieser Bauchschmerzen durchzuführen. Damit können die häufigsten harmlosen Schmerzursachen von gravierenden Erkrankungen, die einer raschen Behandlung bedürfen, abgegrenzt werden.

Richtet sich das Buch auch an betroffene Eltern? Das Buch richtet sich vor allem an ärztliche oder pflegerisch tätige Fachpersonen, die Kinder und Jugendliche mit akuten Baucherkran- kungen betreuen. Als Fachbuch ist es nicht dafür gedacht, betroffenen Familien als Nachschlagewerk zu dienen und gegebenenfalls den Gang zur Kinderarztpraxis oder Notfallstation zu ersparen. •



2018, 1. Aufl., 258 Seiten, 69 farbige Abbildungen, 5 Schwarz-Weiss-Abbildungen, Masse: 17,9×26,1 cm, gebunden, Deutsch, herausgegeben von Mayr, Johannes; Fasching, Günter, Verlag: Springer, Berlin, ISBN-10: 3662559943, ISBN-13: 9783662559949

Für ein Kinderlachen mehr. Unsere Projekte.

Palliative Care

Künftig sollen am UKBB alle palliativen Patienten professionell durch ein Fachteam unter der Leitung von Kathrin Hauri und Katrin Scheinmann betreut werden. Dafür wird in den nächsten Monaten ein gut organisiertes, multidisziplinäres Pädiatrisches Palliative Care Team UKBB aufgebaut, das mit seinen spezialisierten Fachpersonen dem betreuenden stationären Behandlungsteam zur Seite steht und bei der Übergabe in den ambulanten Bereich unterstützt. Ziel ist es, eine möglichst gute Lebensqualität sowie eine fürsorgliche Begleitung und Unterstützung der Patienten und ihrer Angehörigen in der Phase der unheilbaren Erkrankung und in der nachfolgenden Trauerphase zu ermöglichen.

Die Stiftung Pro UKBB kann dieses wichtige Projekt durch die grosszügige Spende der Stiftung für Gesundheit und Natur unterstützen.

Herzlichen Dank!

Töggelikasten Station B



Aus einem Teil des Erlöses aus dem Benefiz-Guggenkoncert der Nuggi-Spugger konnte für die Station B ein neuer Töggelikasten angeschafft werden. Nun können unsere Patientinnen und Patienten hier wieder mit voller Leidenschaft töggele. Herzlichen Dank für eure Spende!

Melamingeschirr



Mit der Umstellung der Patientengastronomie bekommen neu alle Patientinnen und Patienten unter vier Jahren ihr Essen in bruch sicherem Geschirr. Die Teller, Schalen, Becher, Schnabeltassen und Löffel aus Melamin wird es künftig mit herzlichem Bobby-Aufdruck geben. Gestaltet hat sie der Kinderbuchillustrator Patrick Mettler (siehe Interview S. 8/9). Das schöne Geschirr wird zu gegebener Zeit auch bei Globus und in unserem Online-Shop erhältlich sein www.pro-ukbb.ch.

Das Projekt kann dank der Werner Hasenböhler Stiftung realisiert werden. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle.

Umgestaltung Loggia Station B



Gerade in den wärmeren Monaten verbringen die kleinen Patientinnen und Patienten der Station B viel Zeit in der Loggia. Diese wurde nun einladend und kindgerecht umgestaltet. Auf dem multisensorischen Barfusspfad

gibt es verschiedene natürliche und künstliche Materialien zu spüren und zu erfahren. Zusätzlich wird es für die Kinder ein tolles, massgefertigtes Spielhaus von der Schreinerei Büchi in Liestal geben.

Ein grosses Dankeschön an die Werner Hasenböhler Stiftung für die Unterstützung. •

Weitere umgesetzte Projekte

- «Junior» Kinderzeitschrift für Wartezonen
- Finanzierung eines Forschungs-Posterpreises 2018



Laufende Projekte

- PEDstandards: Online-Nachschlagewerk für Kindernotfallmedizin
- 3 Musiktherapieprojekte
- Plop: App für Kinder mit Verstopfung
- Nicht medikamentöse Schmerztherapie
- Forschungsprojekt: neue Therapieansätze bei der Krebserkrankung des Nervensystems (Neuroblastom) •

UKBB tanzt 4. «Ich und mein ...» Mit Tänzen Geschichten erzählen.

Drei Shows voller Energie und Emotionen.

Zehn Monate Arbeit haben die Tänzerinnen und Tänzer der diesjährigen UKBB tanzt-Ausgabe hinter sich. Begleitet von viel Motivation und einer bewundernswerten Energie, spannenden Begegnungen und schönen Überraschungen. Plötzlich ist der Tag da und die Nervosität erreicht ihren Höhepunkt. Getragen von den motivierenden Worten von Schirmherr Richard Wherlock, Dr. Conrad E. Müller, Präsident der Stiftung Pro UKBB, und Prof. Dr. med. Carol-C. Hasler, Chefarzt Orthopädie und Mitglied der GL UKBB, öffnete sich der Vorhang.

Mit Bravour präsentierten die zehn Tänzerinnen und Tänzer an der Vorpremiere am 21. Juni 2018 und an den beiden Vorstellungen am 23. und 24. Juni 2018 dem Publikum im neuestheater.ch ihre Tanzshow. Im Stück «Ich und mein» – Mit Tänzen Geschichten erzählen liessen uns Amanda, Anna, David, Enda, Ilayda, Joël, Lara, Lea, Salome und Serena auf wunderbare Art und Weise an ihren eigenen Träumen, Ängsten und Zielen teilhaben und begeisterten mit ihrer Energie und ihren Emotionen auf der Bühne, obwohl der Grossteil der Tänzerinnen und Tänzer während der zehn Monate zusätzlich mit teils sehr starken gesundheitlichen Belastungen umgehen und das Team gemeinsam mit ihnen immer wieder neue Wege finden musste.

Dass sich alle Mühen gelohnt haben, bewiesen die strahlenden Gesichter beim tosenden Applaus im voll besetzten Saal. Wir sind sehr stolz auf unsere Tänzerinnen und Tänzer und haben einen riesigen Respekt vor der grossartigen Leistung und Ausdauer. Die grosse Begeisterung für dieses Herzensprojekt bestätigt uns auch darin, dieses mit Leidenschaft weiterzuführen.

UKBB tanzt

Am 5. September ist das UKBB tanzt in die 5. Ausgabe gestartet. Nun heisst es für die Tänzerinnen und Tänzer wieder jeden Mittwochmittag üben, üben, üben für die Vorstellungen am **22. und 23. Juni 2019**. Wir freuen uns auf die neue Ausgabe und begrüssen alt bekannte Gesichter wie auch die neuen, motivierten Tänzerinnen.

Weitere Informationen und Bilder zur nächsten Ausgabe von UKBB tanzt finden Sie immer aktuell auf unserer Website www.pro-ukbb.ch.

«Dank dem Tanzen bin ich die Person, die ich jetzt bin.»

Anna

Ein herzliches Dankeschön an alle, die in der Vorbereitung und an den beiden Aufführungstagen vor und hinter der Bühne mitgeholfen haben, dass diese drei Abende den Mädchen und Jungen als unvergessliches Erlebnis in Erinnerung bleiben. Ein besonderer Dank geht an die drei Choreografinnen Rocío, Désirée und Sabina für den wirklich grossen Einsatz und die tolle Arbeit.



Ein herzliches Dankeschön an die grosszügigen Sponsoren, Lieferanten, Partner und alle freiwilligen Helfer:

- Ballet Basel
- Bisskid
- Blueline
- Claudia Loddenkemper
- Instinct Pictures
- Jessy, Barbara und Elisabeth
- Marc Gilgen
- Marie Anna-Stiftung zur Unterstützung kranker Kinder im Raum Basel
- Martina Finke
- MBF Foundation
- Mietzelte Huber
- Moni, Silva und Anne-Käthi
- neuestheater.ch
- Markus Schweizer Graphic Design
- Steudler Press AG
- Stiftung für krebskranke Kinder, Regio Basiliensis
- Teamco Foundation
- Technik neuestheater.ch
- Tonton
- UKBB



Zum Gedenken. Rita Kohlermann – langjährige Präsidentin der Stiftung Pro UKBB.



Rita Kohlermann

Wir mussten uns in diesem Jahr von einer bewundernswerten Frau verabschieden. Einer Frau, die sich zahlreiche Jahre mit viel Engagement, Herzblut, Menschlichkeit, Grosszügigkeit

und Verbundenheit für die Ziele der Stiftung Pro UKBB eingesetzt hat. Rita Kohlermann.

Ihr Leben war geprägt von ihrem politischen Engagement. Als Landrätin und Mitglied der Gesundheitskommission setzte sie sich unter anderem für ein gemeinsames Kinderspital BS/BL ein. Anfang 2003 wurde Rita von den beiden Regierungen als Präsidentin in den Kinderspitalrat gewählt. In dieser Funktion arbeitete sie an einer optimalen Lösung eines Kinderspitals an einem Standort mit. Aber damit war noch nicht genug Einsatz geleistet für das UKBB. 2013 übernahm sie das Präsidium der Stiftung Pro UKBB und verfolgte die Ziele zugunsten des UKBB weiterhin mit Leidenschaft und gros-

sem Engagement. Das UKBB und die Stiftung Pro UKBB waren stets in ihrem Herzen, gemäss ihrem Motto: «Nur das Beste ist für die Kinder gut genug.»

Ihr starker Wille hat sich auch in ihrem letzten Lebensjahr gezeigt. Leider hat sie diesen Kampf gegen die zahlreichen gesundheitlichen Rückschläge verloren und ist am 10. Mai 2018 friedlich eingeschlafen.

Wir werden sie als wunderbaren Menschen in Erinnerung behalten und sind dankbar für den grossartigen Einsatz für ein Kinderlachen mehr.

In grosser Verbundenheit
Der Stiftungsrat und die Geschäftsstelle der Stiftung Pro UKBB •

Im Gespräch. Patrick Mettler. «Boby ist ein lieber Freund.»

Unter der Feder von Patrick Mettler entstanden die neuen lebendigen Illustrationen von Boby. Der sympathische Grafiker und Webdesigner aus Benken SG feiert mit seinen Kinderbüchern von Geissbock Charly grosse Erfolge und hat bereits über 100 000 Bücher verkauft.

Patrick, wie bist du Kinderbuchillustrator geworden? Erzähl uns von deinem Werdegang. Das Zeichnen und Gestalten begleitet mich schon, seit ich einen Farbstift halten kann. Auch während meiner Ausbildung zum Primarlehrer habe ich immer wieder kleinere und grössere Projekte erstellt, oft nur zum Spass oder für Freunde. Richtig ernsthaft wurde es ein paar Jahre später, als es um meine Hochzeit ging. Ich gestaltete die Einladung als kleines Bilderbuch, und dieses gelangte über



Patrick Mettler bei der Arbeit. Hier entstehen die Weihnachtssujets von Boby.

Umwege in die Hände des Glarner Schriftstellers Roger Rhyner, der damals gerade über einer halbfertigen Idee von einem Duftbuch für Kinder mit einem stinkenden Geissbock brütete. Das tonte recht abenteuerlich und war quasi die Geburtsstunde von mir als Kinderbuchillustrator.

Du feierst grosse Erfolge mit deinen Büchern von Geissbock Charly oder Maulwurf Max und hast auch unsere neuen Boby-Illustrationen gestaltet. Wieso diese Vorliebe für Tierfiguren?

Das hat sich einfach so ergeben, ohne dass ich es bewusst gesucht hätte. Das Praktische an Tieren ist ja, dass durch ihre Gestalt bereits ein Charakter geformt wird: der mutige Löwe oder der schlaue Fuchs. Damit kann man natürlich spielen und sogar die Stereotypen umdrehen. Wie lustig wäre doch die Geschichte von dem ängstlichen Löwen und seinem Freund, dem dummen Fuchs! Vielleicht liegt es aber auch daran, dass ich lieber Tiere als Menschen zeichne. Hände zu zeichnen, finde ich zum Beispiel furchtbar schwierig. Bei einem Buch, an dem ich zurzeit arbeite, geht es aber weder um Tiere noch um Menschen, sondern um sprechende Planeten.

Woher nimmst du die Ideen und Inspirationen für deine Figuren? Viele Figuren sind einfach schon da in meinem Kopf, ich muss sie nur noch aufs Papier bringen. Manchmal hat der Autor schon eine Vorstellung, wie eine neue Figur ungefähr aussehen soll oder was für Merkmale sie haben soll. Oft stelle ich mir auch vor, wie die Figur etwas sagt und wie sie sich dazu bewegen würde, was besonders beim Geissbock Charly gar nicht so einfach ist. Ich weiss nie, in welche Richtung die Beine beim Rennen und Springen geknickt sein müssen.

Erzähl uns von Bobys Entstehungsprozess. Stellst du dir Boby als Figur mit speziellen Eigenschaften vor und



wenn ja, mit welchen? Boby ist einfach ein ganz lieber Freund. Er ist immer da, wenn man jemanden zum Kuscheln braucht. Und er ist sicher ein guter Zuhörer, wenn seine kleinen tierischen Freunde um ihn herumwuseln. Als die Anfrage von der Stiftung Pro UKBB kam, einen neuen Boby zu kreieren, war ich sofort dabei. Natürlich gab es einige Vorgaben wie die hellblauen Augen und die einzelnen roten Haare, schliesslich sollte er der bisherigen Plüschfigur ähnlichsehen. Aber ansonsten war ich frei in der Gestaltung. Besonders Spass bereitet mir übrigens das Erfinden von Bobys kleinen Freunden, dem Frosch, dem Fisch und natürlich der Raketenmaus.



Du hast selber Kinder (Laurin, 16, und Alina, 13). Was löst es in dir aus, wenn du weisst, dass «dein» Boby eine Arbeit für die Stiftung Pro UKBB ist, die sich für kranke Kinder einsetzt? Gesunde Kinder zu haben, ist ein grosses Geschenk, das man gar nicht genug schätzen kann. Wenn Boby die schwierigen Tage einer Familie etwas aufhellen kann, dann hat er seinen Zweck erfüllt.

Sind deine Kinder deine grössten Kritiker? Als ich mit Geissbock Charly angefangen habe, waren meine beiden Kinder noch im goldigen Bilderbuchalter. Ich glaube, sie haben die Figuren und Geschichten immer geschätzt. Mittlerweile sind aber beide richtige Teenager und froh, wenn sich Papi nicht allzu peinlich aufführt.

Woran arbeitest du aktuell? Neben dem bereits erwähnten Planetenbuch ist auch noch ein zweites Bilderbuch über ein verschwundenes Honigbrot in Arbeit. Ausserdem durfte ich kürzlich für die Stiftung Pro UKBB ein Melamingeschirrsset gestalten. Ich bin sehr gespannt, wie sich die Figuren auf dem Teller und in der Schale so machen. Selbstverständlich werde ich in nächster Zeit meinen Morgenkaffee aus einer Boby-Tasse trinken und mit einem Raketenmaus-Löffel umrühren. •

Events. Agenda.



Info-Brunch zum Thema «Selbst entscheiden»

Gemeinsam mit der Stiftung Theodora führte die Stiftung Pro UKBB einen Info-Brunch zum Thema «Selbst entscheiden» durch. Der Anlass am 26. Mai stiess auf grosses Interesse. Rund 100 Interessierte folgten den Ausführungen von Dr. Agnes Dormann, Rechtsanwältin und Notarin und Fachanwältin SAV Erbrecht, zum Thema Selbstbestimmung im Fall der Unzurechnungsfähigkeit, Vorsorgeauftrag und Generalvollmacht und Selbstbestimmung über den Tod hinaus. Nach den interessanten Vorträgen und einem feinen Brunch ging es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf einen spannenden Rundgang durch das Kinderspital.



Golf-Benefiz-Turnier

Auf Initiative von Prof. Dr. med. Raphael Guzman und Vera Egli vom UKBB sowie Philippe Waty, Group Head Compensation & Benefits bei Novartis, fand am 29. Juni im Golf & Country Club Basel in Hagenthal-le-Bas (F) ein Golf-Benefiz-Turnier zugunsten der Stiftung Pro UKBB statt. Der gesamte Erlös des Turniers ging als Spende an die Stiftung. Sponsor Novartis verdoppelte die Summe grosszügigerweise noch einmal. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Für das Turnier wurden spezielle Golfbälle von Titleist mit Bobby-Aufdruck produziert. Diese sind nun exklusiv in unserem Online-Shop erhältlich (www.pro-ukbb.ch). Der Erlös des Verkaufs geht vollumfänglich an die Stiftung zur Unterstützung der Projekte für Kinder. Wir danken allen Organisatoren, Helfer und Unterstützer des Turniers und freuen uns bereits auf die nächste Ausgabe im 2019!

Golfbälle im Online-Shop auf www.pro-ukbb.ch erhältlich!



Stärnsthunde im Zolli Basel

Am Abend des 1. Septembers öffnete der Basler Zolli seine Pforten speziell für Kinder und Jugendliche mit einem Handicap wie Langzeitkrankheit, chronische Erkrankung oder körperliche und/oder geistige Einschränkungen.

Über 110 Kinder und Jugendliche sowie ihre Begleitpersonen nutzten die einmalige Gelegenheit, den Zolli ganz für sich zu erkunden und zu entdecken, wie sich die Tiere beim Eindunkeln verhalten oder welche Geräusche am Abend zu hören sind.

Aufmerksam folgten Gross und Klein den interessanten Ausführungen der Tierpfleger und erhielten spannende Einblicke in die Räumlichkeiten abseits des Besucherteils. In der Tierarztstation durften sie mit viel Freude gleich selber Hand an den Plüschtierpatienten anlegen und dem anwesenden Zolli-Tierarzt ihre vielen Fragen stellen. Zusätzlich kamen die Kinder und Jugendlichen in den Genuss eines speziell für Kinder im Rollstuhl konzipierten Märchens sowie eines kostenlosen Nachtessens. Vor dem Nachhauseweg durften die Kinder noch einen süssen Ballon und ein Schoggi-Bhaltis in Empfang nehmen. Der Anlass wurde von den Rotary Clubs Allschwil-Regio Basel, Angenstein und Bottmingen Birseck in Zusammenarbeit mit der Stiftung Pro UKBB organisiert. Ein grosses Dankeschön an alle Organisatoren, Helfer, Unterstützer und an den Zolli Basel.

Fotos: Max Feurer



Crossrun 2018

Unter dem Motto «Mir renne für Kinder» feierte der Crossrun in Therwil am 2. September sein 10-Jahr-Jubiläum. Für jeden gelaufenen Kilometer der Schülerinnen und Schüler bis und mit U14 spendeten die Organisatoren zusammen mit den Sponsoren 10 Franken an die Stiftung Pro UKBB. Zusätzlich floss der Erlös des gesamten Startgeldes in die Stiftung. Insgesamt kam so ein schöner Betrag zusammen, für den wir uns herzlich bedanken möchten.

Auch unser Bobby war im Therwiler Wald und feuerte die Teilnehmer vor Ort fleissig an. Denn dass sich Kinder und Jugendliche für Bewegung begeistern, liegt auch der Stiftung Pro UKBB sehr am Herzen. Deshalb danken wir dem Organisationsteam um Dr. med. Gérard Farkas von der Crossklinik AG Basel und dem LC Therwil herzlich für ihr grosses Engagement.



Vernissage Weihnachtsbaum

Wenn das UKBB nach frischen Grättimännern und Mandarinli riecht, viele Kinderaugen strahlen und weihnachtliche Lieder angestimmt werden, dann ist es so weit: Die Lichter des grossen Weihnachtsbaumes werden wieder angezündet. Der traditionelle Anlass in der Vorweihnachtszeit gehört mittlerweile zum UKBB wie der Schmutzli zum Santiklaus. Auch dieses Jahr durften wir wieder auf die grosszügige Unterstützung der Bürgergemeinde Liestal und der Firma ETAVIS Kriegel+Schaffner AG zählen. Wir bedanken uns herzlich, dass sie diesen Anlass jedes Jahr möglich machen. Den wunderschön geschmückten Weihnachtsbaum vor dem UKBB können Sie noch bis Anfang Januar bewundern. •



Aus dem Stiftungsrat. Neues Mitglied und Abschied.



STIFTUNG
Pro UKBB

Willkommen und Danke!



Gabriel Eckenstein wird neues Mitglied im Stiftungsrat der Stiftung Pro UKBB. Der Stiftungsrat hat den 51-jährigen Basler im Mai einstimmig zum neuen Mitglied gewählt. Gabriel Eckenstein hat in Basel Wirtschaftswissenschaften studiert. Der selbstständige Kunsthändler bringt grosse Erfahrung im Stiftungswesen mit. Er engagiert sich seit vielen Jahren nebenamtlich als Stiftungsratspräsident der Eckenstein-Geigy-Stiftung, die sich für Kinder und Jugendliche mit Behinderung, für Forschung und gesellschaftliche Entwicklung einsetzt. Eckenstein ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Den Stiftungsrat verlassen wird **Regula Gysin**. Nach 13 Jahren Tätigkeit im Stiftungsrat der Stiftung Pro UKBB wird die ehemalige Liestaler Stadtpräsidentin ihr Amt Ende Jahr niederlegen. Mit ihrer grossen politischen Erfahrung und ihrem Engagement als Präsidentin der Werner Hasenböhler Stiftung in Liestal hat Regula Gysin die Finanzierung und Realisation zahlreicher Projekte am UKBB ermöglicht. Sie wird in dieser Funktion auch künftig eng mit der Stiftung Pro UKBB verbunden bleiben. Der Stiftungsrat dankt Regula Gysin herzlich für ihren Einsatz zugunsten unserer Stiftung.



Online-Shop
www.pro-ukbb.ch

In unserem Online-Shop erhalten Sie viele schöne Produkte. Der Erlös geht vollumfänglich an die Stiftung zur Unterstützung der Projekte für ein Kinderlachen mehr.

INFORMATIONEN

Nähere Informationen zum Programm 2019 können Sie unter info@pro-ukbb.ch einholen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stiftung Pro UKBB
Druck: Steudler Press, Basel
Redaktion und Texte: Stiftung Pro UKBB
Layout: www.schweizer-graphic.ch
Illustrationen: Patrick Mettler
www.pro-ukbb.ch

SPENDEN

Postkonto **45-454545-7**
IBAN **CH37 0900 0000 4545 4545 7**
BIC **POFICHBEXXX**

Merci für Ihre Unterstützung!



HERZLICHEN DANK!

Am diesjährigen Pensioniertenanlass vom UKBB kam eine Spende von über 700 Franken zusammen für die Stiftung Pro UKBB zur Unterstützung der Projekte für Kinder.

2019 Agenda.

22./23. Juni 2019

UKBB tanzt

22. November 2019

Vernissage Weihnachtsbaum

KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerinnen sind **Nicole Herrmann** (Geschäftsführerin) und **Christina Schneider** (Projektleiterin).

Stiftung Pro Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB)
Spitalstrasse 33
4056 Basel/Schweiz
T +41 61 704 12 88
info@pro-ukbb.ch
www.pro-ukbb.ch

